



Kooperation des Hessischen Kultusministeriums und Landeselternbeirates  
„Einführung und Weiterentwicklung von Erziehungsvereinbarungen an Schulen“



**Serviceagentur „Ganztagig lernen“ Hessen in Kooperation mit dem Projekt Erziehungsvereinbarungen**  
**c/o Staatliches Schulamt Frankfurt a. M.**  
**Stuttgarter Str. 18-24**  
**60329 Frankfurt am Main**

An interessierte Eltern

Frankfurt, 04.04.2011

**Fortbildungswochenende der Serviceagentur „Ganztagig lernen“ Hessen für interessierte Eltern und Elanmultiplikatoren**

**Themen: Basics rund um das Thema „Ganztagsschule“ in Hessen vertiefend: Das Mittagskonzept an einer Ganztagsschule**

**Beginn: Samstag, 21. Mai 10:00 Uhr**  
**Ende: Sonntag, 22. Mai 12:00 Uhr**

**Ort: Landessportbund Hessen e.V.**  
**Otto-Fleck-Schneise 4**  
**60528 Frankfurt**

Sehr geehrte Eltern,

**„Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen!“**

Dieses afrikanische Sprichwort bringt zum Ausdruck, dass Ganztagsschulen für ihre Entwicklung auch die Unterstützung ihrer Elternschaft benötigen. Erst durch die Wahrnehmung der gemeinsamen Verantwortung zwischen Elternhaus und Schule lässt sich eine gute und kindgerechte Ganztagsschule verwirklichen.

Um dieser Aufgabe im Interesse der Kinder und ihrer Familien gerecht zu werden, ist es sinnvoll Eltern möglichst erfahrungsnah über die Ganztagsschule zu informieren und miteinander über deren Formen, Modelle und Potenziale ins Gespräch zu kommen.

GEFÖRDERT VOM



„Ideen für mehr! Ganztagig lernen.“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Europäischen Sozialfonds.





Kooperation des Hessischen Kultusministeriums und Landeselternbeirates  
„Einführung und Weiterentwicklung von Erziehungsvereinbarungen an Schulen“



Es soll aber nicht nur um die Basics von Ganztagsschulen gehen, sondern auch um ein wichtiges inhaltliches Thema, bei dem besonders das Engagement und die Meinung der Eltern gefragt ist: Das Mittagskonzept einer Schule. Wobei es einerseits konkret um eine sinnvolle Schulverpflegung geht, andererseits aber auch um deren komplexe Organisation und tägliche Umsetzung. Hier wird anhand eines Beispiels aus der Praxis und mit einer Expertin für Schulverpflegung diskutiert und veranschaulicht, wie dies gelingen kann.

### Ziel und Wirkung der Fortbildung:

Die Serviceagentur „Ganztagig lernen“ Hessen möchte einen Beitrag dazu leisten, dass Eltern

- die Basics zum Thema „Ganztagsschule“ kennenlernen: z.B. die verschiedenen Formen von Ganztagsschulen, was eine „gute“ Ganztagsschule ausmacht und die praktische Umsetzung der Richtlinien für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen,
- sich kritisch mit Vor- und Nachteilen der Ganztagsschule auseinandersetzen,
- Anregungen und Impulse an ihre Schulen und an andere Eltern weitergeben, wie das Mittagskonzept einer Schule erfolgreich gestaltet werden kann,
- sachgerecht und aktuell informieren können.

Das Fortbildungswochenende ist für alle Teilnehmer kostenfrei. Eine Kinderbetreuung ist vorhanden (25,00 EUR pro Kind für das ganze Wochenende. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, mit wie vielen Kindern Sie kommen werden). Fahrtkosten werden nach dem Bundesreisekostengesetz erstattet (Bahnfahrt, 2. Klasse, alternativ mit dem PKW (0,20 € pro km; max. 130 €); keine Erstattung für weitere mitbeförderte Personen).

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Anmeldungen bis zum 04. Mai 2011 bitte an Inga Anhorn richten**  
**E-Mail: [i.anhorn@f.ssa.hessen.de](mailto:i.anhorn@f.ssa.hessen.de)**

Mit freundlichen Grüßen

Inga Anhorn

Serviceagentur „Ganztagig lernen“ Hessen  
Staatliches Schulamt Frankfurt am Main  
Stuttgarter Straße 18-24  
60329 Frankfurt  
Tel.: 069 38989240

GEFÖRDERT VOM



„Ideen für mehr! Ganztagig lernen.“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Europäischen Sozialfonds.





Kooperation des Hessischen Kultusministeriums und Landeselternbeirates  
„Einführung und Weiterentwicklung von Erziehungsvereinbarungen an Schulen“



## Fortbildungswochenende für den Bereich „Ganztagschule für Eltern“ vom 21.-22.05.2011 im Landessportbund Hessen

### Programmablauf

Moderation: Hella Lopez

Samstag, 21.05.2010, 10.00 Uhr – 18.00 Uhr

**10:00 Uhr Ankommen mit Kaffee**

**10.30 Uhr – 12.30 Uhr Modul I: Basics zur Ganztagschule in Hessen**

Referent: Robert Roth, Serviceagentur „Ganztätig lernen“ Hessen

Ganztagschulen gehen von den Lebens- und Lernbedürfnissen der Schülerinnen und Schüler aus und stellen deren Entwicklungsmöglichkeiten, ihr soziales Miteinander und die Qualität der Lernangebote in den Mittelpunkt. Sie wollen fördernde und einladende Orte für Kinder und Jugendliche sein.

Die Serviceagentur „Ganztätig lernen“ Hessen setzt auf die Stärken der Einzelschulen und unterstützt sie dabei, ihre eigenen Entwicklungsaufgaben zu entdecken und zu lösen.

Die Teilnehmer erhalten eine Übersicht über die vielfältigen Angebote und Arbeitsbereiche der Serviceagentur, können sich über die Grundlagen und die praktische Umsetzung der Richtlinien für ganztätig arbeitende Schulen in Hessen informieren und diskutieren, was eine „gute“ Ganztagschule ausmacht.

**12:30 Uhr – 13:30 Uhr Mittagessen**

GEFÖRDERT VOM



„Ideen für mehr! Ganztätig lernen.“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Europäischen Sozialfonds.





Kooperation des Hessischen Kultusministeriums und Landeselternbeirates  
„Einführung und Weiterentwicklung von Erziehungsvereinbarungen an Schulen“



### 13:30 Uhr – 15:30 Uhr **Modul II: Das Mittagskonzept an einer Ganztagschule, Teil 1**

Referentin: Claudia Jonda, Vorsitzende des Cafeteria- und Mensaver eins e.V. an der Wilhelm-Filchner-Schule, Wolfhagen, angestellt für Finanzwesen und Personalwesen beim Verein, Schriftführerin im Schulelternbeirat, Elanmultiplikatorin

In diesem Modul bekommen die Teilnehmer einen Einblick und ersten Überblick über folgende Themen:

- Gestaltungsmöglichkeiten der „Arbeitgeberproblematik“:  
Hier geht es um die Frage, wer sich als Arbeitgeber anbietet, wenn an der Schule selbstgekochtes Essen angeboten werden soll
- Juristische Rahmenbedingungen für ein gelingendes Mittagskonzept:
  - Vertraut machen mit den HACCP Vorschriften, wie Umgang mit Lebensmitteln und Hygienevorschriften
  - Einblick in wichtige Teilbereiche des Arbeitsrechts, u.a. Jahresarbeitszeitkonten, Unterschied Mini-Job – Festanstellung, Lohnabrechnungen
  - Kennenlernen wichtiger Elemente des Steuerrechts mit Buchführungspflicht von Vereinen (Umgang mit der Umsatzsteuerpflicht, Finanzbuchhaltung)

### 15:30 Uhr- 16:00 Uhr **Kaffeepause**

### 16:00 Uhr – 18:00 Uhr **Modul III: Das Mittagskonzept an einer Ganztagschule, Teil 2**

Referent: Ludger Brinkmann, Stellvertretender Schulleiter der Wilhelm-Filchner-Schule Wolfhagen

Die Teilnehmer lernen mit der Wilhelm-Filchner-Schule in Wolfhagen ein Beispiel kennen, wie erfolgreich ein Mittagskonzept an einer Ganztagschule umgesetzt werden kann. Dabei werden anhand eigener Erfahrungen des Referenten folgende Inhalte erläutert und diskutiert:

- Vergleich Caterer und selbst gekochtes Angebot
- Umorganisation und Gründung eines Cafeteria- und Mensaver eins
- Akzeptanz des Mittagessens bei Lehrern und Schülern
- Gelingensbedingungen und Stolpersteine bei der Umsetzung eines Mittagskonzeptes

Im Anschluss stehen Fr. Jonda und Hr. Brinkmann zur Klärung offener Fragen zur Verfügung.

### 18.00 Uhr – 19:00 Uhr: **Abendessen**

**Ab 19:00 Uhr:** Abend zur freien Verfügung mit der Möglichkeit, einen Film zum Thema Ganztagschule anzusehen.

GEFÖRDERT VOM



„Ideen für mehr! Ganztätig lernen.“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Europäischen Sozialfonds.





Kooperation des Hessischen Kultusministeriums und Landeselternbeirates  
„Einführung und Weiterentwicklung von Erziehungsvereinbarungen an Schulen“



Sonntag, 22.05.2011, 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

**08:00 Uhr – 09:00 Uhr      Frühstück**

**09.00 Uhr – 12.00 Uhr      Modul IV:    Schulverpflegung**

Referentin:    Katja Schneider, Haushalts- und Ernährungswissenschaftlerin, Vernetzungsstelle Schulverpflegung

Die Teilnehmer sind eingeladen, sich mit einem Thema auseinanderzusetzen, das auch und gerade in der Ganztagschule „Leib und Seele zusammenhalten“ soll: Essen und Trinken.

Die Teilnehmer beschäftigen sich mit folgenden Fragen:

- Was ist ein gutes Schulessen?
- Wie kann das Mittagessen gestaltet sein?
- Was benötigt es, damit Essen und Trinken in der Schule ein selbstverständlicher und akzeptierter Bestandteil im Ganztage ist – für Schule und Eltern.

Es werden Beispiele angesehen, wie dies gut gelingt und es werden Bausteine diskutiert, die zum Gelingen beitragen können. Die Erfahrung hat gezeigt, dass jede Schule ihr eigenes Verpflegungskonzept finden muss. Um Eltern dabei die Möglichkeiten der Mitgestaltung zu erleichtern, werden Informationsmaterialien und die Angebote der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen vorgestellt.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit eines gemeinsamen Mittagessens.

### **Ansprechpartner der Serviceagentur „Ganztätig lernen“ Hessen:**

Inga Anhorn  
i.anhorn@f.ssa.hessen.de  
069/38989240

GEFÖRDERT VOM



„Ideen für mehr! Ganztätig lernen.“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Europäischen Sozialfonds.

